



PRESSEERKLÄRUNG

Lenkungsausschuss schließt INTERREG-Studien für die Reaktivierung der Bahnstrecke Colmar – Freiburg und Freiburg – Mulhouse ab

Günstige Realisierungschancen für Strecke zwischen Müllheim und Mulhouse: SPÄTESTENS 2011 sollen gleichzeitig mit der Inbetriebnahme des TGV Rhin-Rhône wieder Personenzüge im Stundentakt fahren

ZRF, Région Alsace und das Land Baden-Württemberg untersuchen derzeit die Möglichkeiten einer progressiven Inbetriebnahme.

REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Müllheim, den 08.Juli 2004

Die Région Alsace, das Land Baden-Württemberg und der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) möchten den Schienenverkehr zwischen dem Elsass und Südbaden verbessern. Daher haben die Région Alsace und der ZRF im Herbst 2002 zwei umfangreiche Machbarkeitsstudien für die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf den Strecken Colmar – Freiburg sowie Freiburg – Mulhouse an eine deutsch-französische Ingenieurgemeinschaft vergeben. Die Studien werden jeweils zur Hälfte von der EU aus dem INTERREG-III-Programm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefördert.

In seiner Sitzung am 08.07.2004 in Müllheim hat der studienbegleitende trinationale Lenkungsausschuss die Studienergebnisse zur Kenntnis genommen und das weitere Vorgehen festgelegt.

Die Studien zeigen zum einen die Potenziale der beiden Strecken in den nächsten 20 Jahren auf. Zum anderen liefern sie erste technischen Grundlagen für eine sukzessive Realisierung beider Projekte. Hierzu wurden für beide Strecken in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bahngesellschaften und den örtlichen Bauverwaltungen zahlreiche bauliche und betriebliche Varianten erstellt und berechnet.

Die Bahnverbindung Freiburg – Colmar wurde vor über 50 Jahren im 2. Weltkrieg unterbrochen. Um die Strecke wieder in Betrieb zu nehmen, fallen umfangreiche Investitionen in Höhe von 50 bis 80 Millionen Euro an. Wie die Studie aufzeigt, sind diese Kosten vor allem in einer neuen Rheinbrücke begründet.

Aufgrund des Kosten-Nutzen Faktors bestehen daher für eine Wiederinbetriebnahme der Bahnverbindung zwischen Freiburg und Colmar nur langfristig Realisierungschancen. In einem weiter zusammenwachsenden Europa ergeben sich dann für diese Strecke Perspektiven auf eine Wiedereröffnung. Daher empfiehlt der Lenkungsausschuss den Gebietskörperschaften beiderseits des Rheins die entsprechenden Flächen für eine künftige Trasse zwischen Breisach und Vogelsheim in ihren jeweiligen Raumplanungen freizuhalten, um sich so Optionen für die Zukunft offen zu halten.

Die Strecke Freiburg – Müllheim – Mulhouse ist dagegen durchgehend vorhanden und wird auch derzeit von Güterzügen befahren. Für einen Personenverkehr wären gleichwohl langfristig Investitionskosten von 17 bis 26 Mio. Euro erforderlich. Der volkswirtschaftliche Rentabilitätsfaktor dieses Vorhabens ist wesentlich günstiger, insbesondere auf Grund dieser geringeren Kosten. ZRF und Région Alsace streben daher eine prioritäre Umsetzung der Strecke an.

Zieht man den überregionalen Charakter der Strecke Freiburg – Mulhouse in Betracht, kommt dem Ergebnis der Studie große Bedeutung zu. Sie verbindet die Nahverkehrssysteme der drei Länder (Breisgau-S-Bahn 2005, TER Alsace und Regio-S-Bahn) und ermöglicht künftig auch Verbindungen von Deutschland zum Euro-Airport. Zudem bindet die Strecke Südbaden an den TGV Rhin-Rhône an, der 2011 Mulhouse erreichen soll.

Daher haben die Région Alsace, das Land Baden-Württemberg und der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) beschlossen, die Strecke Müllheim – Mulhouse schrittweise so auszubauen, dass mit Ankunft des TGV ein grenzüberschreitendes TER/S-Bahn-Angebot, auch als Zubringer zum TGV, starten kann.

So sollen 2011 stündlich S-Bahnen zwischen Freiburg und Mulhouse verkehren. Unabhängig vom vollständigen Streckenausbau in diesem Zeithorizont untersuchen die Région Alsace und ZRF in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg und den deutschen und französischen Bahnbetreibern die Möglichkeit einer vorzeitigen Betriebsaufnahme mit einem zunächst reduzierten Verkehrsangebot.